

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur Ernst Wittmann, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Ernst Brandenburg, Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprechnummer: 1144. — Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprechnummer: 1144. — Die Inserate 1917, für die Redaktion 1794, für den Verlag und die Druckerei 951. — Zeitungspreisliste Seite 416.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschl. Zustellung 2,25 Mk., monatlich 80 Pf. Beim Abholen von der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2,25 Mk., ohne Beleggeld. Einzelne Nummern 10 Pf. — Inserationsgebühren: die Tagespapiere 20 Pf., Inserate von auswärts 30 Pf., im Restamtteil Seite 1. — Wochensatz: Nr. 5251. — Einmaliger Rabatt kann verweigert werden, wenn nicht binnen 4 Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Nr. 129.

Magdeburg, Sonnabend den 3. Juni 1916.

27. Jahrgang.

Sieg zur See.

Zweihundzwanzig Monate lang dauert der schreckliche Krieg, der Europa, ja darüber hinaus die ganze Welt unmittelbar oder mittelbar in Vanden hält. Eine ungeheure Zahl von Schlachten sind auf dem Lande geschlagen worden; Hunderttausende von Kämpfern sind auf allen Seiten ins Gras gesunken und in fremder Erde bestattet worden. Der Stellungskampf auf mehr als 2000 Kilometern hat eine Energie des Widerstandes und der Selbstbehauptung ausgelöst, die — in ihrer Totalität betrachtet — viel Uebermenschliches an den Tag bringt. Staaten, Länder, Provinzen sind erobert oder verloren worden; über weite Striche Europas und Afrikas ist die Kriegesfurie mit lohnender Fackel geschritten. Sie setzte Häuser und Dörfer und Städte in Brand; sie löschte das Leben und so vieler Nichtkämpfer.

Die Kriegsforschung hat ein ungeheures, in vielen Jahren nicht zu bewältigendes Material erhalten. Aber was bisher geschah, ereignete sich auf dem Lande. Zur See dagegen war es bisher nur zu Einzelvorstößen, nicht zu einem Geschwaderkampf im großen gekommen, trotzdem sich auch die größte Seemacht im Kriege befindet.

Als der Krieg ausbrach, als am Abend des 4. August die englische Kriegserklärung gegen Deutschland durch den Draht flog, dachte man sich den Verlauf allgemein ganz anders, wie denn überhaupt der Weltkrieg alle Vermutungen und Prophezeiungen aller Fachmänner über den Haufen geworfen und alles anders gestaltet hat, wie selbst die unterrichteten Strategen es angenommen haben. Zu Anfang August 1914 wagte die allgemeine Meinung vor, daß die Engländer ihre dreifach überlegene Kampfflotte benutzen würden, um die Häfen der deutschen Nordseeküste anzugreifen und ihre Granaten auf deutschen Boden zu senden. Auch die Befürchtung wurde ausgesprochen, daß der Nordostkanal alsbald verstopft und der freie Verkehr zwischen den beiden deutschen Meeren alsbald unmöglich gemacht werde.

Nichts dergleichen geschah. Die Engländer begnügten sich damit, auf die deutschen Kreuzer, die einzeln auf fernen Meeren schwammen, Jagd zu machen. Das gelang erst in mehrmonatiger Anstrengung. Nicht ohne daß die Engländer dabei böse Verluste hatten.

Das erste größere Seegefecht

ging sogar für die Engländer sehr übel aus. Es erfolgte am 1. November 1914 an Chiles Küsten und kostete die Engländer drei Schiffe, während die Deutschen — das Kreuzergeschwader des Admirals Spee — kein einziges verloren. Es zwang die Engländer, eine gewaltige Ueberlegenheit heranzuziehen. Erst dadurch wurde es möglich, das Geschwader Spees am 8. Dezember 1914 bei den Falklandsinseln mit dem größten Teile seiner Besatzung auf den Grund des Ozeans zu senken.

Die Nordsee-Schlacht aber blieb aus. England hielt seine gewaltige Flotte sogar sorgsam verborgen. Nur mit dem Munde seiner Minister wurde zur See gefochten. Churchill z. B. erklärte, die englische Flotte werde die deutschen Schiffe bald aus ihren Rattenlöchern hervorholen und erledigen, aber den Worten folgten keine entsprechenden Taten. Es erfolgten

nur Vorpostengefechte,

bei denen überdies die Deutschen fast regelmäßig die Angreifer waren. Verluste gab es auf beiden Seiten; immer aber waren die Einbußen der Engländer größer. Mit Ausnahme des ersten Zusammenpralls am 18. August 1914, wo nach amtlicher deutscher Meldung die deutschen Kleinen Kreuzer „Ariadne“, „Edda“ und „Mainz“ sowie das Torpedoboot „B. 187“ verloren gingen, während die Engländer nur die „Medusa“, einen großen Panzerkreuzer, einbüßten.

Danach setzte der deutsche Tauchbootkrieg in seinen ersten Anfängen ein. Am 22. September 1914 wurden die englischen Panzerkreuzer „Aboukir“, „Hogue“ und „Cressy“ versenkt; am 15. Oktober 1914 folgte ihnen der Kreuzer „Gawke“ und am 30. Oktober desselben Jahres der englische Kreuzer „Hermes“ nach, während am 17. Oktober vier deutsche Torpedoböte 115, 117, 118 und 119 durch englische Uebermacht, Kreuzer sowie Zerstörer, zum Sinken gebracht wurden. Am 25. November bückten die Engländer das große Linienschiff „Dulwark“ ein, und am 1. Januar 1915 ging das englische Linienschiff „Formidable“ durch Torpedierung verloren.

Der erste Monat des Jahres 1915 brachte das erste Gefecht in der Nordsee.

Am 24. Januar trafen deutsche und englische Kreuzer bei Helgoland zusammen. Ein englischer Schlachtkreuzer wurde zum Sinken gebracht, während auf deutscher Seite der Panzerkreuzer „Blücher“ verloren ging. Die Engländer gingen seitdem jeder weiteren Gelegenheit zu einem Zusammenreffen mit deutschen Kräften sorgsam aus dem Wege. Sie begnügten sich damit, die Nordsee in weitem Bogen zu „schließen“; die Kriegesflotte diente wirtschaftlichen Zwecken, sie sollte und soll seitdem in der Hauptsache den



Aus Hungerungskrieg gegen Deutschland ermöglichen. Der Hauptteil der Flotte, vor allem die großen Schlachtschiffe, wagten sich sogar gar nicht auf See; sie wurden im Innern der nordenglischen Einschnitte verborgen gehalten. Sie krochen in ihre Rattenlöcher hinein aus Furcht vor den deutschen U-Booten. Die englische Zurückhaltung ging sogar so weit, daß das Verhältnis sich umzukehren schien: deutsche Schiffe stießen

wiederholt gegen die britische Ostküste

vor und sandten ihre Granaten auf englischen Boden. Und jedesmal erhoben sich in englischen Zeitungen und im englischen Publikum schwere Anklagen gegen die britische Admiralität. Das englische Selbstgefühl empörte sich gegen den Gedanken, daß der Gegner zur See so wagemutig sich verhalten konnte.

Nun ist auch diese Phase des Seekriegs vorüber. Am letzten Maienitag hat die

erste große Seeschlacht

zwischen Teilen der englischen und deutschen Flotte stattgefunden. Der Chef des Admiralstabs der deutschen Marine gibt darüber am 1. Juni folgenden Bericht aus:

Unsre Hochseeflotte ist bei einer nach Norden gerichteten Unternehmung am 31. Mai auf den uns überlegenen Hauptteil der englischen Kampfflotte gestoßen. Es entwickelte sich am Nachmittag zwischen Stagerak und Horns Riff eine Reihe schwerer für uns erfolgreicher Kämpfe die auch während der ganzen folgenden Nacht andauerten.

In diesen Kämpfen sind, soweit bisher bekannt, von uns vernichtet worden: das Großkampfschiff „Warspite“, die Schlachtkreuzer „Queen Mary“ und „Indefatigable“, zwei Panzer-

kreuzer, anscheinend der Achillesklasse, ein kleiner Kreuzer, die neuen Zerstörer-Schiffe „Turbulent“, „Mestor“ und „Alcaister“ sowie eine große Anzahl von Torpedobootszerstörern und ein Unterseeboot.

Nach einwandfreier Beobachtung haben ferner eine große Reihe englischer Schlachtschiffe durch die Artillerie unserer Schiffe und durch Angriffe unserer Torpedobootsflottillen während der Tagesschlacht und in der Nacht schwere Beschädigungen erlitten. U. a. hat auch das Großkampfschiff „Marlborough“, wie Gefangenenaussagen bestätigen, Torpedotreffer erhalten.

Durch mehrere unserer Schiffe sind Teile der Besatzungen untergegangener englischer Schiffe aufgefischt worden, darunter die beiden einzigen Ueberlebenden der „Indefatigable“.

Auf unserer Seite ist der kleine Kreuzer „Wiesbaden“ während der Tagesschlacht durch feindliches Artilleriefeuer und in der Nacht S. M. S. „Kometen“ durch Torpedoschuß zum Sinken gebracht worden. Ueber das Schicksal S. M. S. „Frauenlob“, das vermisst wird, und einiger Torpedoböte, die noch nicht zurückgekehrt sind, ist bisher nichts bekannt.

Die Hochseeflotte ist im Laufe des heutigen Tages in unsere Häfen eingelaufen.

Ueber den Verlauf der Schlacht, die Tag und Nacht andauert hat, erfahren wir noch nichts. Die Ortsangabe besagt nur, daß sie an der Westküste Jütlands ausgefochten worden ist. Wir wissen auch nicht, wer der Angreifer gewesen ist. Nur über

die gegenseitigen Verluste

werden wir unterrichtet. Diese als Gradmesser genommen — einen andern gibt es für Seeschlachten nicht — ist der Sieg auf deutscher Seite gewesen. Die englischen Verluste übertreffen die deutschen — dem Kampfwert der Schiffe nach — um mehr als das Fünffache. Das wird deutlich, wenn wir die verlorenen Schiffe auf ihre Größe und Bestückung prüfen.

Der Panzerkreuzer „Warspite“ ist Ende 1913 vom Stapel gelaufen. Es zählt 29 000 Tonnen, entwickelte 25 Seemeilen Geschwindigkeit, war u. a. mit acht 38-Zentimeter-Geschützen armiert und hatte eine Besatzung von über 1000 Mann.

Der Dreadnought „Queen Mary“ hat nicht weniger als 30 000 Tonnen, ist armiert mit acht 34,3-Zentimeter- und sechzehn 10,2-Zentimeter-Geschützen. Er ist 1912 vom Stapel gelaufen, und seine Besatzung zählt im Frieden 1020 Köpfe.

Der Panzerkreuzer „Indefatigable“ ist 1909 erbaut, hatte 19 050 Tonnen, war mit acht 30,5- und sechzehn 10,2-Zentimeter-Geschützen bestückt und hatte 760 Mann Besatzung.

Die Achillesklasse besteht aus vier Einheiten: „Achilles“, „Matal“, „Cochrane“ und „Warrior“. Diese Panzerkreuzer sind sämtlich im Jahre 1905 vom Stapel gelaufen und haben 13 750 Tonnen Wasserverdrängung. Sie tragen sechs 23,4-Zentimeter- und vier 19-Zentimeter-Geschütze. Ihre Besatzung im Frieden wird mit 700 Köpfen angegeben.

Das schwer beschädigte Großkampfschiff „Marlborough“ hat 28 000 Tonnen. Es ist im Oktober 1912 vom Stapel gelaufen, war mit vier 34,3-Zentimeter- und zwölf 15,2-Zentimeter-Geschützen bestückt und hat 2200 Mann an Bord.

Das deutsche Linienschiff „Kometen“ zählt 13 200 Tonnen, ist 1905 vom Stapel gelaufen und war bestückt mit vier 28-Zentimeter-, vierzehn 17-Zentimeter- und zwanzig Geschützen von erheblicher kleinerem Kaliber. Seine Besatzung wird mit 750 angegeben.

Der kleine Kreuzer „Wiesbaden“ ist ein neues Schiff, über dessen Armierung nichts bekannt ist. An Tonnanzahl dürfte das Schiff die Zahl 5000 kaum erreichen.

Der kleine Kreuzer „Frauenlob“ hat gar nur 2700 Tonnen, ist 1902 vom Stapel gelaufen und ist mit zehn 10,5-Zentimeter-Geschützen bestückt. Seine Besatzung zählt 281 Köpfe.

Auf deutscher Seite sind ferner einige Torpedoböte verlorengegangen, während auf englischer gleich eine „große

Anzahl von Torpedobootszerstörern und ein Unterseeboot den schweren Granaten oder den Torpedos zum Opfer gefallen sind.

Es ist eine Eigentümlichkeit der Kämpfe zur See, die heute in der großen Entfernung bis zu 20 Kilometern ausgefochten werden, daß die Verluste des Gegners nicht genau festzustellen sind. Das gilt namentlich dann, wenn wie hier die Schlacht auch zur Nachtzeit weiterkocht. Es ist daher von vornherein sicher, daß die englische Admiralität ganz andere Angaben liefern wird. Sie hat noch immer alle diejenigen Verluste sorgsam verschwiegen, die sich irgendwie verschwiegen ließen; sie hat darüber hinaus sogar Verluste

abgelugnet, die aus neutraler Quelle einwandfrei behauptet wurden. Das erklärt sich aus der Stellung, die die Flotte im Herzen jedes Engländers einnimmt, und aus der Vorstellung, daß der Mächtigkeits und Güte der englischen Kampfschiffe nichts Ähnliches an die Seite gestellt werden könne. Wenn daher die englische Admiralität nur diejenigen Verluste angeben würde, die von deutscher Seite zweifellos behauptet werden, so gäbe es einen Sturm der Entrüstung, und eine tiefe Niedererschlagenheit, mit der verächtlichen alle früheren englischen Fehlschläge und Niederlagen nichts bedenten. Vorläufig hat die englische Admiralität über die Seeschlacht an Zütlands Küste noch nichts mitgeteilt.

Das Schweigen ist vielsagend und gibt schon eine Bestätigung für die deutschen Behauptungen.

Offentlich werden die englischen Meldungen, so wenig sie von der Wahrheit enthalten mögen, drüben das Friedensbedürfnis reger gestalten. Einstweilen ruhen mehrere tausend Matrosen auf dem Grunde des Meeres, Freund und Feind. Denn das ist das Los des Seemanns im Kriege: leichte Verwundungen gibt es nicht. Entweder verstimmt durch Granatsplitter oder das Grab in den Wellen, die, nachdem sie den Atem erstickt haben, lind und leise mit ihren Opfern spielen. . . .

Die Italiener müssen weichen.

Die österreichisch-ungarische Armee eringt gegen die Italiener Schlag auf Schlag große Erfolge. Man mußte annehmen, daß die Angreifer vor den mit Bergforts stark bewehrten Hauptstämmen Asiago und Arsiere eine Kampfpause eintreten lassen würden, um die notwendige schwere Artillerie auf den Hochgebirgsstrahlen nachziehen zu können und durch sie die noch unbezwungenen Bergspitzen sturmreif zermalmern zu lassen. Aber weit gefehlt: der Angriff ist ohne Atempause weitergegangen und hat alsbald große Ergebnisse erzielt. Das Vordringen der Oesterreicher geschah so schnell und weitete sich dermaßen aus, daß wir noch in der letzten Nummer die kurze Meldung bringen konnten:

Arsiere und Asiago erobert!

Am Abend des Mittwochs folgte die ausführlichere Bekanntgabe des des vielsagenden und vieles versprechenden Erfolgs. Sie lautet:

Die unter dem Befehl des Generalobersten Erzherzogs Eugen aus Tirol operierenden Streitkräfte nahen Asiago und Arsiere. Im Raume nordöstlich Asiago vertrieben unsere Truppen den Feind aus Gallio und erstürmten die Höhenstellungen nördlich des Ortes. Der Monte Baldo und der Monte Ficara sind in unserm Besitz. Westlich von Asiago ist unsere Front südlich der Asia-Schlucht bis zu dem eroberten Werke Punta Corbin geschlossen.

Die über den Posina-Bach vorgedrungenen Kräfte haben den Monte Priafiera genommen. Neuerliche verzweifelte Anstrengungen der Italiener, uns die Stellungen südlich von Bettale zu entreißen, waren vergeblich.

In dem halben Monat seit Beginn unsers Angriffs wurden 30 388 Italiener, darunter 694 Offiziere, gefangen genommen und 299 Geschütze erbeutet. Heute früh besetzten mehrere eigne Seefluggzeuge den Bahnhof und die militärischen Anlagen von San Giorgio di Nogaro mit zahlreichen Bomben. Am Bahnhofsgelände wurden vier Zerstörer beobachtet.

Das ist ein unerhört schnelles und glückliches Vordringen in dem unwegsamen Hochgebirge, wo Gipfel an Gipfel, Schlucht an Schlucht sich drängt, wo die höchste Bergspitze sich bis zu 2400 Metern erhebt — der noch unbezwungene Monte Posubio —, und wo infolge des Terrains die einzelnen Stoßgruppen nie direkte Schulterföhlung halten können, sondern sich immer nur mit dem indirekten Anschluß begnügen müssen.

Am 17. Mai wurde die österreichisch-ungarische Offensive begonnen. Im Raume zwischen der Etsch und der Brenta gingen in einer Ausdehnung von dreißig Kilometern die Truppen zum Angriff vor. Am sechzehnten Tage der Offensive liegt schon der größte Teil der gegen die Südobergrenze Tirols aufgerichteten italienischen Befestigungen in den Händen der Angreifer mit samt den beiden Zentren des Verteidigungssystems.

Als die ersten wuchtigen Schläge der Offensive fielen, wiesen die Sachverständigen der italienischen Blätter ihr Publikum tröstend auf die

unbezwingbare, dicht ausgebaute Befestigungskette

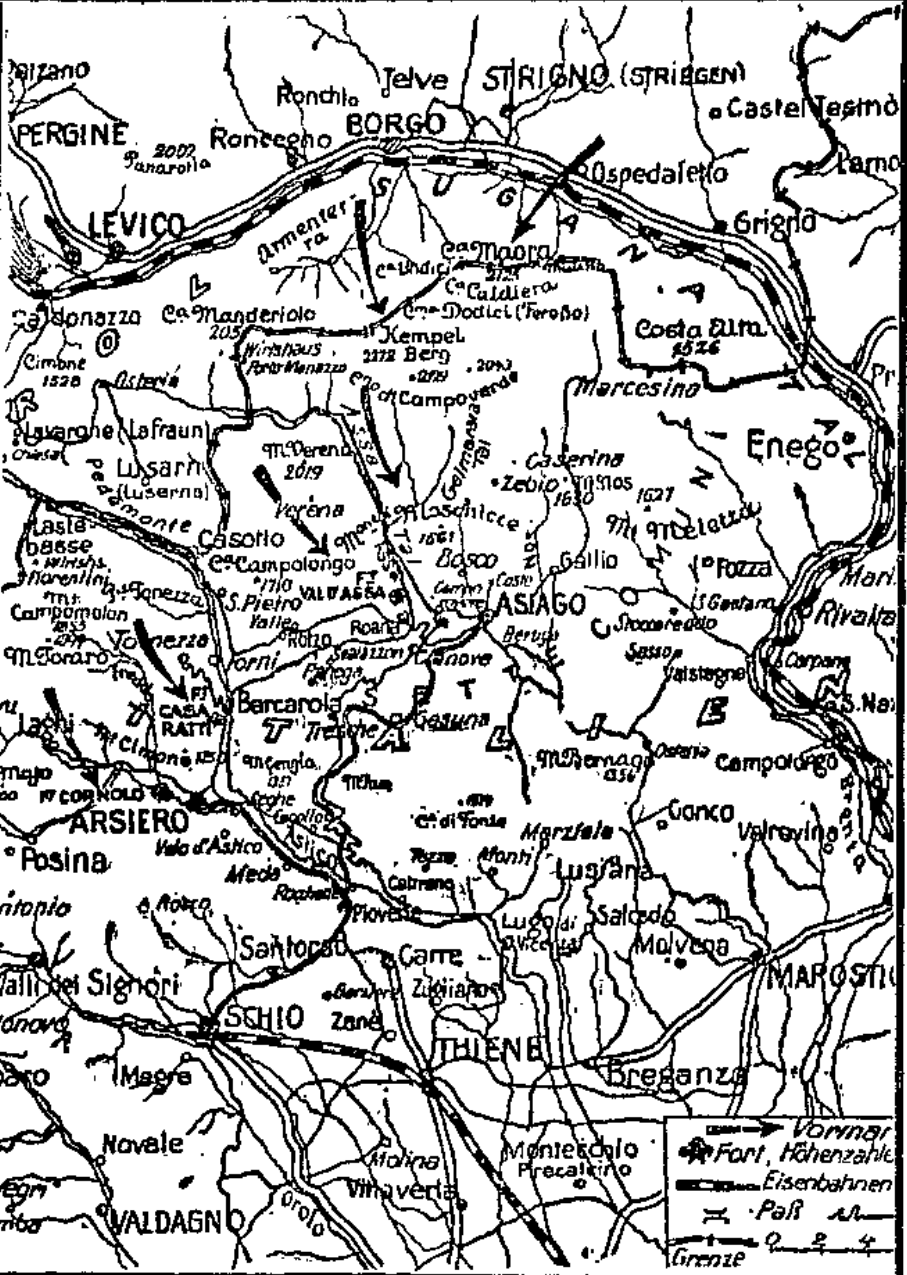
von Asiago und Arsiere hin, an der die italienischen Truppen die Anlehnung zu einer unbefleglichen Defensivlinie finden würden. Arsiere und Asiago leuchteten als die zwei Namen der Sicherheit des erfolgreichen italienischen Widerstandes. Doch ein Grenzwerk nach dem andern sank dahin, besetzte Berggruppen leisteten kaum länger Widerstand, als die Besteigung des Berges durch die Angreifer erforderte. Eine Woche nach Eröffnung der Offensive stand die mittlere Stoßgruppe der Oesterreicher schon im Angesicht von Arsiere. Eine Woche später fiel das unwiderstehliche Arsiere. Fast verwunderlicher ist noch der rasche im Gebiet der Sette Comuni (Südoberg von Venedig), in diesem Berglande die Grenze Tirols eine Reihe gewal-

tiger Berggipfel schiebt, dessen sämtliche Täler und Talwege durch Befestigungen gesperrt, durch besetzte Berge überhöht waren. Alle diese Grenzbesetzungen wirkungsvoll gruppiert und wohl ausgedacht angeordnet um den Mittelpunkt Asiago.

Und nun ist dies alles dahin, wie vom Sturme wegweht

und ostwärts weiter wirkt der Druck des österreichischen Zentrums.

In Belgien und Nordfrankreich, am Mareo und an der Weichsel haben die Festungswerke, die ein beharrlicher, durch-



Jahrzehnte vorbereitender und opfernder militärischer Gedanke gegen die Mittelmächte ausgebaut, rascher oder langsamer dem Arme der deutschen Heere erliegen müssen. Die Geschichte dieser Belagerungen und Zwangungen der berühmtesten Festungen Europas bildet eins der größten und reichhaltigsten Kapitel in der Geschichte des Weltkriegs. Ganz eigenartig hebt sich nun gegen jene Ereignisse die Einnahme der italienischen Grenzfesten ab. Noch weniger scheint es, als die andern haben diese die auf sie gesetzten Hoffnungen erfüllt. Oder waren es die Verteidiger, die noch weiter hinter den Erwartungen zurückblieben?

Wir kennen bisher nur die Tatsachen und nicht das Warum und Wie, doch jene Frage drängt sich unmittelbar auf. Denn nach allen Seiten ausgreifend, hat die österreichisch-ungarische Offensive auf allen Seiten sprunghafte Erfolge eingetragen. Gefallen ist außer Asiago der Monte Baldo, acellan — Monte Ficara, im Gebiet der Sette Comuni 2200 Meter ansteigend, gefallen südlich vom Posina-Bach bei Arsiere der Monte Priafiera, dessen Gipfel 1653 Meter erreicht, wiewohl am Posinabach der Gegner bei Bet-

tale noch einmal versucht hat, die jüngst gewonnenen Stellungen der Oesterreicher wieder an sich zu reißen, weil die hier sich ausbreitende Bewegung der Gegner ihm besonders gefahrdrohend wird.

Aber die lokalen Gegenangriffe, die da oder dort angelegt werden, nützen nichts mehr. Sie werden schnell gebrochen und hindern nicht das weitere Vordringen der Angreifer. Unaufhaltsam stürmen die Oesterreicher nach Osten und bringen Bergspitze nach Bergspitze an sich. Der am Donnerstag abend ausgegebene Bericht des Generalstabs meldet:

Unser im Raume nördlich von Asiago gegen Osten vordringende Kräfte haben die Gehöfte Mandrielle erreicht und die Straße östlich von Monte Ficara und Monte Baldo überschritten.

Westlich von Arsiere wurde der Monte Cengo sowie die Höhen südlich von Cava und Tresche erobert, 900 Italiener, darunter 15 Offiziere, gefangen genommen und drei Maschinengewehre erbeutet. Bei Arsiere selbst fasten unsere Truppen auf dem südlichen Posina auf einen Fuß und wiesen einen starken Gegenangriff der Italiener ab.

Ebenso scheiterten feindliche Angriffe auf die Stellungen unserer Landeseshützen bei Chiese (im Brandtal) und östlich des Passo Duole.

Die Nachlese im Angriffsraum ergab eine Vermehrung der gefesteten Beute auf 313 Geschütze. Unsere fünftägige Gesamtbeute ist noch nicht völlig zu übersehen. Bisher wurden 148 Maschinengewehre, 22 Minenwerfer, 6 Kraftwagen, 6000 Fahrräder und sehr große Munitionsmengen, darunter 2250 schwerste Bomben, eingebracht.

Der Stoß nördlich und östlich von Asiago über Gallio hinaus zielt zur Brenta, die nicht mehr schwer zu erreichen ist. Die Bahn, die sich von Asiago südwärts nach Thiene wendet, ist schon durchstoßen. Der Stoß über Arsiere hinaus soll nach Schio hinuntergreifen, wo die italienische Ebene beginnt, die bis Venedig nur eine Luftlinie von 75 Kilometer mißt. Schon in den Tessinischen Alpen, zwischen Brenta und Etsch, kann sich eine italienische Katastrophe ergeben, wenn die Verteidiger nicht schnell genug eine Reihe von flankierten oder umgangenen Stellungen räumen, die sich augenblicklich noch halten.

Geradezu ungeheuerlich

werden die österreichischen Siegesaussichten, sowie der Durchstoß in die Ebene gelingen und der weitere Marsch mit starken Reserven durchgeführt werden könnte. An dem Tag, an dem die Oesterreicher ihren Fuß in die Ebene setzen, sind die italienischen Stellungen am Fonzonzo, an der Kärntner Grenze und in den Dolomiten unaltbar. Es blüht ihnen dann das Schicksal, das die Russen in den Karpathen nach dem Durchstoß über den Dunajec hinweg erlebte. Nur würde es vermutlich noch weit katastrophaler. Denn vom Fonzonzo bis zur Brenta sind 150 Kilometer Luftlinie; man braucht zu ihrer Bewältigung bekanntlich länger als für die Durchmessung von 75 Kilometern. Auf die Schnelligkeit des Rückzugs kommt es aber dann allein an, denn südwärts winken die blauen Wellen der Adria, und diese haben die Eigentümlichkeit, keine Balken zu tragen, auf denen man Geere befördern kann.

Wegen der „Unerlösten“ und wegen der Herrschaft über das Adriatische Meere hat Italien seinem früheren Bundesgenossen die Treue gebrochen. Die Adria kann leicht dem italienischen Heere und damit seiner Regierung zum Verhängnis werden, aber in andern Sinne, als die Salandra und Sonnino und die übrigen Kriegsheher es sich vor einem Jahre haben träumen lassen.

Gegen die beamteten und nichtbeamteten Kriegsschreiber Italiens scheint sich eine schreckliche und hundertfach verdiente Vergeltung vorzubereiten. —

Was der Krieg bringt.

Französische Gegenangriffe.

Der deutsche Heeresbericht vom Himmelfahrtstag hat folgenden Wortlaut:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich und südlich von Lens herrschte auch gestern lebhafteste Artillerietätigkeit.

Einzelne der Maas festen die Franzosen abens erhebliche Kräfte zum Angriff gegen den „Toten Mann“ und die „Gaurettes-Höhe“ an. Am Südhang des „Toten Mannes“ gelang es ihnen, in etwa 400 Metern Ausdehnung in unserm vorbersteten Graben Fuß zu fassen, im übrigen sind die wehrfähigen feindlichen Anstürme unter den schwersten Verlusten abgeklungen.

Westlich der Maas wurden die Artilleriekämpfe fortgesetzt.

Westlich von Oberjept drang eine deutsche Erkundungsabteilung in etwa 350 Metern Breite und 300 Metern Tiefe in die französische Stellung ein und kehrte mit Gefangenen und Beute zurück.

Ein englischer Doppeldecker wurde westlich von Cambrai im Luftkampf abgeschossen. Die Insassen (Offiziere) sind verwundet gefangen genommen.

Im französischen Tagesbericht vom 29. Mai 3 Uhr nachmittags wird behauptet, am 28. Mai seien fünf deutsche Flugzeuge durch die Tätigkeit der französischen Flieger und Abwehrgeschütze vernichtet worden. Wir beschäftigen uns seit langem nicht mehr mit der Richtigstellung feindlicher Berichte, möchten in diesem Fall aber, wo es sich um die Leistungsfähigkeit der jungen Fliegerwaffe handelt, doch bemerken, daß weder an dem genannten Tage, noch in der vorhergehenden Woche überhaupt irgendein deutsches Flugzeug durch feindliche Einwirkung verlorengegangen ist.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Ein schwacher feindlicher Angriff an der Südspitze des Dojran-Seea wurde abgemiecen. Bei Breit (nordöstlich

des Sees) wurden Serben in englischer Uniform gefangen genommen.

Der letzte französische Bericht wird mit der Bemerkung eingeleitet, daß auf dem linken Ufer der Maas am Dienstag und in der Nacht zwischen dem Toten Mann und der Maas erbiertete Kämpfe stattfanden. Die Deutschen warfen im Anschluß an eine Beschießung von unerschütterter Festigkeit, die seit zwei Tagen dauerte, wiederholte konzentrische Angriffe mit sehr großen Streitkräften gegen die französischen Schützengraben östlich des Toten Mannes und an beiden Seiten des Dorfes Cumidres vor. —

Der Seekrieg.

Eins der kürzlich von einer Unternehmung im Atlantik zurückgekehrten deutschen U-Boote versuchte am 2. Mai d. J. in der Nähe von Queessant einen etwa 3000 Tonnen großen Fracht-

WARENHAUS WITKOWSKI

MAGDEBURG

BREITENWEG 61.

Modewaren

Damen-Hüte

Schürzen

Letzte Neuheit! Kutscher-Kragen aus Glasbatist und Füll, mit Band u. Spitzen garniert, St. 4.50 2.45 1.95
Sturmkragen in Faltenform und glatt, aus Glasbatist und Füllspitze, Stück 1.50 1.25
Blusen-Kragen, glatte aufliegende Form, aus Glasbatist, mit Filzeinsätzen u. Spitzen garniert, St. 95 55
Tüllpasson, weiß und schwarz, einfache und elegante Ausführungen, alle Größen, Stück 1.25 95 55
Kinder-Garnituren u. -Kragen, Rüschen und Watte, Stück 1.75 1.25 85
Westen aus Glasbatist u. Füllspitzen, aparte Neuheiten, Stück 3.25 2.50 1.95

Frauenhut mit Seidenband und Beeren-tuff 2.95
Frauenhut mit Blumen und Seiden-bandgarnitur 3.95
Frauenhut mit Rosenranke und Seiden-bandgarnitur 4.50
Frauenhut mit Stiefmütterchen und Seidenbandgarnitur 6.85

Backfischhut mit langen Bandenden, Rüschen oder Blumentuff 4.50
Jugendliche Form mit Blumen oder Beerenranke 5.95
Große gerade Form m. Blumentuff und Seidenbandgarnit. 7.50
Fesche große Form m. pastellfarb. Bänd. u. Blumengarnitur 8.75

Weiße Tändelschürzen mit Träger, a. geknüpft, gefreistem u. platiem Watte, reich m. St. garn., 1.75 1.50 1.10
Tändelschürzen m. Trägern, a. bunt, Satin, in viel. Ausführ., 2.25 1.95 1.10
Tändelschürzen ohne Träger, extra groß, aus gutem waschbar. Satin, 2.50 2.25 1.45
Weiße Schürzen ohne Träger, Wiener Form, mit zwei aufgesetzten Taschen und zum Knöpfen . . . 3.95 3.75 3.25
Weiße Kinderschürzen aus gestreiften und karierten Stoffen, hübsch verarbeitet 2.45 1.95 1.25
Knabenschürzen in vielen Ausführungen, waschechte Stoffe, 1.25 95 75

Strümpfe

Kinder-Hüte

Handschuhe

Damen-Strümpfe, ganz lang, schwarz u. braun, durchbr., verstäkt Paar 55
Damen-Strümpfe, ganz lang, verstäkt, Natio-Imitation, Paar 95 85
Damen-Strümpfe, ganz lang, verstäkt, grau u. champagne Paar 95 85
Damen-Strümpfe, ganz lang, schwarz und braun, Seidenflos oder prima Waffelin, verstäkt Paar 95
Damen-Strümpfe, extra dünner Seidenflos, schwarz, mit verstäkter Fuchse, Paar 1.75 1.45
Damen-Strümpfe, reine Seide, schwarz und farbig, mit Florrand, gut verstäkt Paar 1.95

Kinderglocke mit Seidenband und Rüschenstoff 1.25
Kinderglocke reizend mit Blumen und Band garniert 1.75
Kinderglocke mit voller Band- und Blumengarnitur 2.25
Kinderglocke in geschmackvoller Ausführung, mit Band und Blumen garniert 3.50

Kinderhut aufgeschlagen, mit Seidenband reizend garniert 4.50
Kinderhut handgenäht, mit Samtband und Blumen garniert 5.95
Kinderglocke handgenäht, ganz entzückend verarbeitet 6.50
Kinderglocke handgenäht, in verschiedenen Farben, mit Spitze und Samtband garniert 8.75

Damen-Handschuhe, schwarz, weiß u. farbig, mit 2 Druckknöpfen Paar 85
Damen-Handschuhe, schwarz, weiß u. farbig, leinenartig Paar 1.45 95
Damen-Handschuhe, Zwirn, farbig, porös, m. 2 Druckknöpfen Paar 1.25 1.10
Damen-Handschuhe, schwarz, weiß, farbig, reine Seide, mit und ohne Aufsicht Paar 1.50
Damen-Handschuhe, schwarz, weiß und farbig, Halbseide Paar 1.65
Damen-Handschuhe, schwarz, weiß und farbig, reine Seide, mit und ohne Aufsicht, Ia. Qualität Paar 2.25

Korsetts

Konfektion

Handtaschen

Korsetts aus grauem Dreil., mit Banddurchzug 1.50
Korsetts aus grauem Satindrell, m. Spiralfang, lg. Form 2.45
Korsetts aus modischeren Satindrell, mit Langette, gut sitzende Form 3.25
Korsetts aus gebüxtem Dreil., mit Strumpfbältern, lange Form 4.50
Korsetts aus grauem Satindrell, m. Strumpfbältern, extra lange Form 5.50
Korsetts aus gebüxtem, extra gutem Satindrell, mit Strumpfbältern und breiter Spitzengarn. 6.95

Damen-Batistblusen mit sehr reicher Stickerei verarbeitet 2.25 1.75
Damen-Blusen Boile, Batist oder bestickt, in schöner gebiegender Verarbeitung 5.50 4.50 2.95
Damen-Balgarenblusen in vielen Farbenstellungen, reizend verarbeitet 6.95 5.50
Damen-Blusen Krepp, Leinen, Zephyr oder schön gemustert, auch in schwarz 4.50 3.75 2.50

Weiße Kleiderröcke Kräuelftoff, Satin od. Leinen, in schöner Verarbeitung 7.25 6.25 5.75 4.95
Weiße Kinderkleidchen in Boile, Batist od. Stiderei, reizend verarbeitet, Größe 45-75 5.75 4.50 3.50 2.50
Knaben-Waschanzüge Schlupf- oder Matrosenform, sol. Stoffart., alle Größ. vorrätig 5.50 4.50 3.50 2.75
Knaben-Waschblusen hochgeschloß. o. m. Matrosentr., gefreist, alle Größen vorrätig 3.75 2.95 1.95 95

Moderne Handtaschen, sehr schöne lange Form, gute Ausführung 95
Moderne Handtaschen, breites, apartes Format, schwarz 1.75
Moderne Handtaschen, lange und schmale Bügelform 2.95
Moderne Leder-Handtaschen lange, schöne Bügelform, mit Falten gearbeitet 4.25
Moderne Leder-Handtaschen elegante, feine Form, innen mit Einrichtung 5.50
Moderne Leder-Handtaschen feines, anprechendes Format, mit elegantem Bügel, mit Kufen-tasche und Faltenarbeit 8.75

Handarbeiten

Wäsche

Untertaillen

Lederwaren

Quadrate zum Zusammenlegen von Decken, hoch u. niedrig, 45 25 18
Kissen für alle modernen Stiche, Stück 1.85 1.45
Mitteldecke 60x60, für hoch- und niedrigarbeit, 2.25 1.95 1.25
Schlafstufen-Handtücher für alle Zwecke, 1.05 85
Taschentücher zum Verschälen und Sticken, 65 48
Kissenstreifen für hoch- u. niedrigarbeit, Stück 45

Damen-Hemden Kragen- und Vorderabschluß, aus starkfädigem Hemdentuch, mit Barmer Langette od. Zrimming 2.75 1.75
Damen-Retormhemden in vielseitiger Verarbeitung, gute Stoffe 4.50 3.25
Damen-Beinkleider Knie- und Bündchenform, aus starkfädigem Hemdentuch, mit Stiderei-Ansatz 1.95 1.85
Damen-Knieheinkleider aus prima Matotuch, Madeira-Eden, extra weite Form 3.50 2.95

Untertaillen aus starkfädigem Hemdentuch, mit breitem Stiderei-Ansatz 75
Untertaillen mit breitem Stiderei-Gin und An-sätzen oder ganzem Stiderei-Vorderteil, prima Hemdentuch 1.45
Untertaillen aus besten Stoffen, mit breiter Stiderei und Banddurchzug 1.95
Untertaillen amerikanische Form, aus besten Stoffen, mit breitem Stiderei-Gin und An-sätzen und Banddurchzug 2.95

Herrn- u. Damen-Geldtaschen prima Leder 1.75 1.45 95
Zigarren-Etuis Leder und Leder imitiert, braun u. schwarz, Stück 6.50 bis 1.75 95
Taschen-Garnituren, mit Bürste, Kamin u. Spiegel 1.25 95 48
Brieftaschen Leder u. Leder imit., schwarz u. braun, in verschied. Ausführungen 1.95 95 75
Geldtaschen f. Scheine, viel Leder art., a. Led. imit. 1.45 95 48
Taschenbürsten mit Lederetuis od. andre Ausf. 1.35 95 68

Bänder

Herren-Artikel

Bijouterie

Reinseidene Taffet- und Liberty-Bänder weiß, schwarz, und andre Farben, 10 bis 15 cm breit 1.45 95 75
Moderne Schatten- u. Chinabänder, gute Qualität, für Schärpen u. Garnituren bis 15 cm breit Meter 1.95 1.45 55
Rips- und Moirébänder, Pastellfarben, 5 bis 15 cm breit Mtr. 1.45 1.25 95
Lyminebänder in großer Farbcenauswahl, gute Qual., 5, 12 cm br. Mtr. 68 48 24
Reinseidene Taffetbänder in allen Farben, für Haarschleifen, 2 1/2 bis 8 cm breit Meter 50 38 18
Lauten-Bänder mit neuesten Ausführungen, in herrlicher Farbcenausw., 2.95 1.45 95 58

Rucksäcke in enorm großer Auswahl 3.50 2.85 1.95 1.45 95
Herrn-Serviteure weiß u. farbig, weich Stück 1.25 95 75 55
Knaben-Puppchenkragen weiß Stück 88
Weiche Sportkragen in allen Weiten Stück 75 60
Herrn-Sportmützen Stück 2.25 1.65 1.35 95

Herrn-Westengürtel schwarz u. farbig Stück 2.75 2.25 1.25
Herrn-Puppchenkragen Rife- oder Panamastoff Stück 1.35 95
Weiße Kind.-Matrosenmützen Stück 2.95 1.95
Herrn-Selbstbinder breite offene Form, in neuen Mustern Stück 1.75 1.45 95
Farb. Garnituren best. a. Vorhemd u. Manschetten, in hellen kleinen Mustern Stück 2.25 1.45 95

Perketten, imitiert Bernstein u. Koralle Stück 1.45 75 48
Recknadeln, echt Silber gef., und andre geschmackvolle Ausführg. 2.25 bis 75
Broschen, neue Formen und viele reizende Muster 2.75 bis 1.25 95 48
Kolliers, Emaille, Bernstein imitiert und viele andre aparte Ausführungen 2.25 1.45 95 65
Ringe für Damen und Herren, in Silber, Dublet, patriotische u. viele andre Ausführungen 1.85 1.75 75 48
Wachspirketten, sehr kleidsam und elegant aussehend 2.25 1.75 95 48

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, 2. Juni 1916.

Höchstpreise für Fleisch und Wurst.

Bei Abgabe von Fleisch, Fleisch- und Wurstwaren an den Verbraucher darf nach einer Verordnung des Magistrats der Preis für 1 Pfund besserer Ware nachfolgende Höchstpreise nicht überschreiten.

- Fleischwaren: a) Karbonade, Nacken, frischer Schinken, Blatt... 2,20 Mt. b) für Bauch, mit 20 Prozent Speigeln-Beilage... 2,00 "

- Wurstwaren: für Leberwurst, frisch... 2,00 Mt. für Motzwurst, frisch... 2,00 "

Die vorstehenden Bestimmungen finden keine Anwendung auf Schweine, Schweinefleisch, Fett, Wurstwaren und Speck, die aus dem Ausland eingeführt sind.

Sitzung des Lebensmittel-Ausschusses. Am Freitag vormittag tagte im Stadtverordneten-Sitzungsaal der Lebensmittel-Ausschuß und die Preisprüfungsstelle.

Wird zweckmäßig erachtet, die vorhandenen Zuckervorräte einfach nach der vorhandenen Kopfszahl zu verteilen.

Fleisch- und Wurstversorgung für Schiffer. Um die Versorgung der durchreisenden Schiffer mit Fleisch, Fleisch- und Wurstwaren sicherzustellen, hat der Magistrat bestimmt...

Besondere Kauftellen zu verweisen. Vorgelesen sind hierfür die amtlichen Fleisch-Verkaufsstellen: für Magdeburg: Awe, Thierkopff, Mittelstraße 48; für Buckau: Frey, Hoffert, Schönebader Straße 23; für Neuhalditz: Gustav Giesecke, Moldenstraße 23.

Teuerungszulagen für städtische Arbeiter. Die städtischen Stadtverordneten beschließen weitere Teuerungszulagen für städtische Arbeiter, durch die eine Belastung um 643 000 Mark jährlich eintritt.

Spendet zur Reichsbuchwoche!

Nachrichten-Übermittlung an die Deutsch-Kameruner in Spanien. Amtlich wird bekanntgegeben: Im Auftrag der Kriegsgefangenenhilfe...

Vom Begriff des groben Unfugs. Weil sie französischen Kriegsgefangenen auf der Straße zugewinkt hatte, war ein damals 17-jähriges junges Mädchen, Franlein Breista, wegen groben Unfugs von der Strafkammer in Wochum zu einem Verbot verurteilt worden.

Ertrunken. Am 30. v. M. mittags ist der Steinseher Hermann Klapphut aus Hohendobeleben beim Baden in der Grabele ertrunken.

Wermis. Wirt seit dem 17. Mai die ledige Elise Eichhorn von hier. Sie ist 16 Jahre alt, mittelgroß, blond, hat blaue Westschürze und war bekleidet mit schwarzer Mütze, schwarzem Kleiderrock, schwarzer gepulverter Weste, schwarzen Schürzenhaken und türkischer Täschschürze mit blauen Blumen.

Von der Treppe gefallen. Am Mittwoch abend fiel die Aufwärterin Elise M. im Hause Breiter Weg 27 von der Treppe und verletzte sich das rechte Auge derartig, daß die M. mittels Sanitätswagens nach dem Krankenhaus Altstadt gebracht werden mußte.

Wer kennt die Tote? Am 25. v. M. ist bei Loslau die Leiche einer unbekannteren Frauenperson aus der Elbe gelandet worden. Die Verstorbene ist 22 bis 25 Jahre alt, etwa 1,60 Meter groß, hat volles dunkles Haar und vollständige Zähne.

Speisekammerbrand. Am Donnerstag abend kurz nach 8 Uhr entstand in dem Vordergebäude Tischlerstraße 1 dadurch eine größere Feuergefahr, daß die in einer Speisekammer des ersten Obergeschosses befindlichen Fleischwaren und allerlei andre Gegenstände auf unvermittelte Weise in Brand gerieten.

Kohlenbrand. Am Donnerstag abend gegen 10 Uhr geriet in einem Kesselhaus des Fabrikgrundstücks Lemsdorfer Weg 7 die über einem Kessel aufgehängten Kohlen durch die Kesselheizung in Brand.

Theater, Konzerte etc.

Das Viktoria-Theater begann gestern seine Sommerpielzeit mit einer Festschnee, einem „Offiziershauptspiel“ von Leo Feld, „Freier Dienst“ betitelt. Ein sehr schönes Bild von reichlich empfindsamem Charakter bei der Ausmalung einiger Hauptpersonen geht über die Bretter.

Städtisches Orchester. Das Salzwiesenkonzert hatte zum überwiegenden Teil anerkannt bessere Musik im Programm, unter andern die sehr schöne zweite Kapellprobe Liszt's, die „Auy-Blas“-Overtüre Mendelssohns, die Kapellmeister Blumann mit vielen Tolpantzen und sehr sorgfältig dirigierte, zwei ungarische Tänze Johannes Brahms', die „Etraballa“-Overtüre Florentz und zwei Kantaten aus „Lohengrin“ und „Margarate“, die in der Zusammenstellung ihres Materials einen glänzenden Besitztum besaßen.

Viktoria-Theater. Die Schwantheuteil „Eine verfluchte Almonde“, welche überall den stärksten Beifall zu verzeichnen hatte, geht Sonntag 8 1/2 Uhr erkrankt in Szene.

Städtisches Orchester. Volkskonzert im Vogelgesang am Sonntag abend den 3. Juni, nachmittags 4 Uhr. Leitung: Kapellmeister Blumann. Nationaler Frauendienst. Ueber Einmachten von Habardur und Oßt ohne Zucker spricht Dr. Koch von der Bärnerlehrscheule in Dahlem Sonnabend den 3. Juni, abends 8 1/2 Uhr, in der Luisenschule, Eing. Br. Weg. Eintritt frei.

Schatten.

Kriminalroman von Alfred Kaulbach.

(6. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„Danach macht es den Eindruck, als wäre die Gestalt auf diese Tür zugegangen?“ Ihr Herr von Mellin in seinen Fragen an Junggard fort. „Ja, das dachte ich auch, als ich sie dort verschwinden sah.“

„Ja, wenn mich nicht alles trügt.“ Auch sein Gesicht sah weniger ernst aus. „Erzählen Sie weiter, was an jenem Abend geschah,“ bat er. „Sollten Sie ein wenig für mich?“ warf sie ein. „Ja,“ versprach er ihr. „Ich eilte die Treppe hinunter und rief den Hausmeister Wettinger, der eine Laterne anzündete und mit mir den Garten durchsuchte.“

„Mir scheint, es muß ein zweiter Schlüssel vorhanden gewesen sein — mit oder ohne Mehes Wissen?“ „Ohne sein Wissen, das glaube ich wohl.“ „Ohne einen ernstlichen Verdacht wird die Frau aber nicht eingedrungen sein.“

„Sind Sie sicher, daß die schattenhafte Erscheinung eine Frau gewesen ist?“

„Nein, seit einem Jahre nicht mehr.“

(Fortsetzung folgt.)

Schreiber & Sundermann

Moderne Kleidung
für Herren, Jünglinge und Knaben

Breiteweg 127
Ecke Schrottdorfer Strasse



Moderne
Herren-Anzüge
Mark 20.— bis 80.—

Sport-Paletots
Mark 30.— bis 75.—

Fesche
Jünglings-Anzüge
Mark 15.— bis 55.—

Vornehme
Beinkleider
Mark 3.— bis 24.—

Herren-Wäsche
Strohüte — Krawatten

Wir bitten um Be-
sichtigung unserer
10 Schaufenster

Für das Pfingstfest

empfehlen wir:

Damen- und Kinder-Hüte

Garnierte Damenhüte, hell und dunkel, in großer Auswahl 16.50 12.50 8.50 6.50 bis 2.95
Garnierte Mädchenhüte in vielen Formen und Garnituren 8.50 6.75 4.75 3.25 bis 1.95
Damen-Sporthüte mit Bandgarnitur 6.50 4.95 3.75 2.25 bis 95
Mäntel-Hüte für Mädchen 3.50 2.75 2.45 bis 1.45

Knaben-Strohüte gerade und aufgeschlagene Formen 3.75 2.25 1.45 bis 95

Batist-Häubchen 3.50 2.25 1.75 1.45 bis 35
Washedwesten, hell- und dunkelfarbig 2.25 1.75 1.25 95 bis 58
Helgoländer, weiß, Stückerl 1.75 1.65 1.25
Mäntel-Hüte in weiß, rot, weiß-schwarz, kariert 2.95 und 2.45

Kleiderröcke und Blusen

Schleierstoff-Blusen, weiß geflickt und bedruckt 12.75 9.75 8.50 7.25 6.50 bis 4.95
Musselin-Blusen in Pötte und Baumwolle 9.75 7.50 6.25 4.25 3.95 bis 2.65
Damen-Waschblusen aus hell- und dunkel gestreiften Stoffen 2.85 2.75 2.45 bis 1.95
Satin-Blusen in schwarz, schwarz/weiß, grau/schwarz 8.75 7.50 6.50 5.50 4.25 bis 2.95

Unterröcke aus gestreiften Waschkstoffen, mode und grau Leinen von 1.65 an

Kleiderrock aus weißen und modelfarbenen Stoffen 8.50 7.25 6.95 5.75 4.25 bis 2.75
Kleiderrocke, schwarz/weiß kariert 12.75 10.50 8.75 6.95 5.95
Kleiderrocke aus guten Stoffen, hellgrau und inoffenfarbig 9.75 8.50 7.75 bis 5.75
Glockenrock, weiß, extra weit gearbeitet 8.50

Moderne Weißwaren

Jacken- und Blusen-Kragen, weiß Glasbatist und Nipp 1.95 1.65 1.25 95 bis 58
Teller-Kragen in großer Auswahl 1.25 95 85 75 bis 65
Kinder-Garnituren, Nipp, geflickt und mit Spitze 2.95 2.25 1.75 1.25 bis 85
Sturzkragen und Rüschen in weiß, weiß/schwarz und schwarz 2.75 2.25 1.95 1.25 95 bis 65
Tüll-Passen, weiß u. schwarz, mit mod. Kragen 2.95 2.75 1.95 95 bis 58
Mäntel-Kragen a. Garnituren marine mit weiß 3.75 3.25 2.85 1.95 1.25 bis 85

Kieler Knoten mit und ohne Schrift . . . Stück 95 85 75 bis 28

Waschartikel für Knaben und Mädchen

Knaben-Waschanzüge, feldgrau, weiß, blau/weiß gestreift 8.75 7.50 6.50 4.75 bis 3.95
Knaben-Waschblusen, hell und dunkel gestreift und weiß 5.50 4.95 4.25 3.75 bis 1.05
Kittel-Anzüge, hell und dunkel gestreift 8.75 7.25 6.75 bis 4.95
Knaben-Waschhosen in blau, weiß gestreift und feldgrau 4.25 3.95 3.45 2.95 bis 1.95

Waschkittel für Mädchen und Knaben 4.50 3.95 2.75 1.95 bis 1.25

Knaben-Sporthemden, weiß und blau gestreift 3.95 3.45 2.95 bis 1.55
Knaben-Sportgürtel 2.25 95 75 65 bis 25
Baumwollene Sweater für Knaben und Mädchen 3.25 2.75 1.95 1.65 bis 95
Knaben-Hosenträger 1.15 95 85 bis 75

Rucksäcke für Herren und Knaben . . 4.75 3.50 2.95 bis 85

Damenwäsche, Korsetts, Schürzen, Strümpfe, Untertailen, Handschuhe usw.

Damen-Handtaschen, mod. Form 8.50 6.75 4.50 3.25 2.95 b. 95
Kinder-Handtaschen in gr. Auswahl 1.25 95 85 65 bis 48

Geldtaschen für Herren, Damen und Kinder

Viele reizende Neuheiten in Broschen, Ketten u. Nadeln. Beachten Sie unsere Schaufenster.

Bazar-Magdeburg

Filialen: Sudenburg, Buckau, Neustadt, Wilhelmstadt, Groß-Offenstedden.

Zahnpraxis

Robert Volk, Halberstädter Straße 107.
Richard Kruse, Sünder Straße 103. 45 Sprechstunden: 8-11 u. 1/3-7.

Gute billige Lektüre!

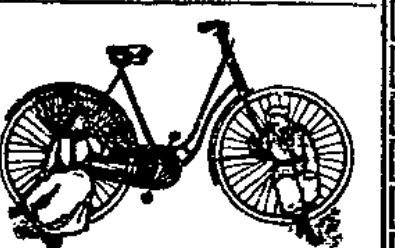
Erzählungen, Novellen, Theaterstücke etc. enthalten
Meyers Volksbücher jede Nummer 10 Pfennig
Reclams Universalbibliothek jede Nummer 20 Pfennig
Hesses Volksbücher jede Nummer 20 Pfennig
Wiesbadener Volksbücher à 10, 15, 20 und 25 Pfennig.
Diese Bücher eignen sich vorzüglich zum Versand an unsere Feldgrauen an der Front und in Lazaretten.
Immer vorrätig in der
Buchhandlg. Volksstimme

Grösste Auswahl
Frühjahrs-Hüte 20
zu vorteilhaften Preisen.

Umarbeitungen schnell u. billig.
Anton Funke
Breiteweg 95
Fernruf 1363
Mitglied d. Rabatt-Sparvereins.

Blusen jeder Stoffmütze
Kinderkleider billig zu verkaufen
Trandberg 51, Eg. Wallstr., v. II

**Schönebeck-
Kleider-Geschäft**
Felgeleber Str. 28.
Empfehle mein reichhaltiges Lager in allen Sorten Stoffen, Gardinen, Manchester und Weisswaren aller Art zu billigsten Preisen.
Frau Marie Hoppe.



Expres-Fahrrad-Werke
Seger 1882 N.-G., Seger 1882
Lieferanten der Königl. Preuss. und Königl. Bayerischen Armeen.
Beste Fabrik hochwertiger Fahrräder des Kontinents.
Original-„Expres“-Fahrräder
mit der gegen Fahrrad-Diebstahl gesicherten Patent-Lenkstange.
Momeni-Hinterad-Sattelstange.
Kein lästiger Brennsattel am Lenker-Freilauf mehr.
Verblüffend leichter Lauf. Fast unverwundlich. Allerbilligste Preise.
Eine Umwälzung der Fahrrad-Industrie.

Reichsbuchwoche!

Vom 28. Mai bis 3. Juni
wird im ganzen Reiche
Lesestoff fürs Feld
gesammelt.
Wir bitten, diese segensreiche und notwendige Sammlung tatkräftig zu unterstützen.
Der Mobilmachungs-Ausschuss vom Roten Kreuz.
Annahmestellen:
Kriegsbücherei des Roten Kreuzes, Kaiserstraße Nr. 48,
Geschäftsstelle des Roten Kreuzes, Kaiserstraße Nr. 64.
Annahme und Verkauf geeigneten Lesestoffs in sämtlichen durch das entsprechende Plakat kenntlichen Buchhandlungen.

Wie jede Haararbeit auch von ausgefallenen Haar fertig noch zum alten Preis an die Haarhandlung
Zöpfe Karl Dieckmann
27 Breiteweg 157, II
Eingang Weinstraße.

Keine Wanze mehr für 1.25 Mk.
nur mit Nicodal I und II zu erreichen; 10 Jahre Garantie für die mit Nicodal II behandelten Gegenstände. Die Nicodalbehandlung ist verblüffend einfach (nach beiliegender Anleitung).
Alleinige Verkaufsstelle: **Raesebier & Ulrich** Große Münzstraße 19.
Bei Einsendung von 1.50 portofreie Zusendung nach auswärts.

Massen-Verpflegungen und für Wiederverkäufer!
Kollmähje, marinierte Serringe, Sardinen, Serringsalet, Salzheringe pro Schock 11.50 Mk.
Magdeburger Fischkonserven-Fabrik
E. A. Schulze, Ruschenhauerstr. 29. 19



Billige Pfingst-

Angebote!

83

Feinfarb. u. weiße Kinder-Leder-Erstickungs-Schnürstiefel 1.35
 Kinder-Segeltuch-Sandalen 81-85 1.95 87-90 1.75 1.45
 25-26 1.60 22-24 1.45
 Kinder-Leder-Sandalen, braun und schwarz 81-86 2.95 27-30 2.45 25-26 2.25 22-24 1.95
 Kinder-Schnürstiefel, schwarz u. braun, teilw. Lackbes. mit u. ohne Niet 2.95 2.45 und 1.85
 Kinder-Lackleder-Schnürstiefel breite Form, solide Ausfüh. 28-29 5.90 4.90 3.90
 Kinder-Schnürstiefel, braun, auch Derby, Lack. 81-85 9.85 27-30 8.05 25-26 6.75 22-24 5.90 und 4.90
 Kinder-Wohlfühl-Schnürstiefel genagelt, kräftige Ausfüh. 6.90 4.90 3.90
 Weiße Leinen-Kinder-Schnürstiefel sehr preiswert!

Restposten Damen-Lederhalbschuhe, schwarz, weiß, Lack, auch Lack 4.90 3.90 2.90 1.90
 Damen-Lederhausschuhe, schwarz und braun von 3.65 an
 Damen-Tennisschuhe Chromsohle 4.35
 Damen-Leinwand-Halbschuhe weiß und schwarz, Knopf, Schnür, Spang. 7.90 6.90 5.90 4.90
 Elegante mod. Damen-Schnürstiefel und -Halbschuhe, auch Lacktappe, Derby 12.90 10.90 9.80 8.90
 Damen-Lackspang-Halbschuhe auch mit Lederbesatz 12.50 11.50 10.50 8.90

8 billige Schuh-Tage!

Warten Sie nicht bis zum letzten Tag! Sie sparen Geld

Moderne Damen-Chevreau-Halbschuhe 1., 2. und Streuz-Spang. grau, beige, braun u. schwarz 8.90 12.50 11.50 10.50 9.80
 Braune Damen-Boxcalf-Schnür-Halbschuhe grau und beige Chevreau-Schnür, Galtische 18.85 12.95 11.85
 Moderne braune Damen-Stiefel elegante Formen 15.85 13.85 9.85
 Damen-Lackhalbschuhe Schnür, auch Nieten,
 Damen-Lackschnürstiefel mit modernen Einfügen sehr preiswert!

Restposten Herren- u. Damen-Schnürstiefel Borsalf u. Chevreau, teilweise Rahmenarb., weiß Einzel- 9.35 paare 18.85 11.85 10.85
 Herren-Halbschuhe braun Borsalf, braun Chevreau u. Lackleder, elegante moderne Ausfüh. Einzelp. 14.85 18.45 12.85 10.85
 Restposten braune Herren-Chevreau-Schnürstiefel prima Ausfüh. 10.85 14.85 11.85
 Wetterfeste Feld- und Arbeitsstiefel sehr preiswert!

Sämtliche Angebote nur soweit Vorrat!

Beschränkung in Abgabe vorbehalten.

Hauptgeschäft: Kein Laden! 1 Treppe hoch!

PETZON

17 Alter Markt 17 dicht neben Schwenckert
Kein Laden! 1 Treppe!

Halberstädter Str. 121c
Haus Café Westend.

An Wiederverkäufer wird nichts verabsolgt.

Filiale Sudenburg: Ecke Westendstraße

Bettfedern u. Daunen Anlette, Laten und Bezüge
 Dampf-Bettfedern-Reinigung.
Fr. Bischlager
 Schwertfegerstr. 23, Ecke. Gegründet 1844.
 Fernruf 4388.

Gehen Ihre Uhren nicht?
 Reparaturen an Regulatoren - Weckern sowie Uhren jeder Art
Fr. Pöllnitz, Uhrmacherei
 Schönebeckstr. 9a. Kein Laden.

Kaufe gebrauchte **Fahrräder**
 Zahle hohe Preise.
Max Gäßlein
 Königshofstraße 5.

Kaufen Sie keine Betten,
 wenn Sie nicht selbst bei den billigsten volle Garantie für haltbares Futlett erhalten. Solange Vorrat, offeriere ich Garantie-Betten, modern rot, 32.00 und 35.50 pro ganzes Gebett mit 17 Nrd. neuen Federu.
E. Beck Nachf., Knochenhauerufer 56.

empfehlen die Buchhandlung Volkstimme

Stauer

Hüte, Kleider
 Blusen, Röcke
 Handschuhe
 Schleier
 Krepps
 Schürzen

in all. Preislagen und größter Auswahl

Anfertigung v. Kleidern innerhalb 12 Stunden.

Lange & Münzer

Bretteweg 51, 51a, 52.

Handelswagen mit Verbed, passend für Geschäftsleute, billig zu verkaufen, ebenso auch ein Zerböcker Wagen, ein- und zweispännig. 8447

Ernst Dreiling, Wanzleben.

Särge

in allen Holzarten und Preislagen, sofort lieferbar
Schmidt, Lübke & Co., Magdeburg-N.,
 Morgenstraße 14. - Fernruf 7258.

Am Dienstag den 31. Mai, abends 8 1/2 Uhr, entschlief nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau
Elisabeth Bodendorf geb. Wäde
 im 55. Lebensjahr. Um stille Teilnahme bitte! Der trauernde Gatte.
 Die Beerdigung findet am Sonnabend den 8. Juni, vormittags 10 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Kurz vor seinem Urlaub starb den Helden-tod am 12. Mai durch einen Minenfeuerüberfall als Beobachtungsposten mein lieber Mann und treusorgender Vater meiner Kinder, unser Heber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Vizefeldwebel 3482

Karl Reibe

Ritter des Eisernen Kreuzes, im 28. Lebensjahr.
 Dies zeigen tiefbetrübt an
 M.-Sudenburg, den 1. Juni 1916
 Witwe Luise Reibe geb. Noack nebst Kindern und Angehörigen.

Ein kurzes Glück hab ich besessen, Ein Leben voller Sonnenschein, Jedoch der Krieg hat's mir entrissen, Nun steh' wir einsam und allein. So jung mußt' du dein Leben lassen, Zerstört ist unser ganzes Glück. In diesem Schmerz ich kann's kaum fassen, Daß du nicht kehrst zu uns zurück. Ruhe sanft in fremder Erde!

Am 30. Mai erhielten wir die traurige Nachricht, daß am 5. Oktober unser Heber Sohn, guter Bruder, Neffe und Cousin, der Arbeiter

Willi Woldd

Reservist im Inf.-Regt. 26, im Alter von 28 Jahren infolge einer Krankheit in Gefangenschaft verstorben ist. Dies zeigen tiefbetrübt an
 Magdeburg, den 2. Juni 1916
 Friedrich Woldd nebst Frau geb. Salger 81 und allen Angehörigen.

Sorgers
 Gelegenheitskäufe.
 Empfehle einen größeren Partie-Vorrat
Waschanzüge
 leichte Joppen
 Luster-Jackets
 gestreifte Hosen
 Herren-, Burschen- und Jünglings-Anzüge.
 Benutzen Sie bitte die günstige Gelegenheit, Ihren Bedarf bei mir zu decken. 67

Zentralverband der Schuhmacher
 Zahlstelle Burg.
 Schon wieder entriß uns der grausige Weltkrieg ein treues Mitglied, den Kollegen 79

Willi Enger

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.
 Der Vorstand.

Arbeiter-Turnverein Vorwärts
 Fermersleben.
 Am 5. Mai fiel als weiteres Opfer des schrecklichen Weltkriegs unser Turngenosse

Otto Möbes,

Gefreiter im Res.-Inf.-Regt. Nr. 26, 10. Komp., im blühenden Alter von 29 Jahren. 3448
 Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.
 Der Vorstand.

Deutscher Holzarbeiter-Verband
 Verwaltungsstelle Magdeburg.
 Dem fürchterlichen Völkerringen fielen wieder folgende brave Kollegen zum Opfer:

Tischler **Richard Dannemann** 34 Jahre,
 Tischler **Alfred Hormann** 24 Jahre,
 Tischler **Gustav Jacobs** 31 Jahre,
 Tischler **Paul Rohrbeck** 40 Jahre,
 Tischler **Otto Sauer** 34 Jahre,
 Modelltischler **Robert Remme** 24 Jahre.

Mit den Angehörigen teilen wir den tiefgefühlten furchtbaren Schmerz über den unersehbaren Verlust.
 Der Vorstand.

Ein billiger Wasch-Tag

ist nur möglich durch den hervorragenden
Seifen-Ersatz „Waschpilz“
Reines Naturprodukt von großer Waschkraft,

welches weder Wäsche
noch Hände angreift.
Zu verwenden ohne
Seife, Soda oder der-
gleichen Waschmittel.



Seifen-Ersatz „Waschpilz“ Siegel circa 2 Pfund 25,-
Im Erdgeschoss Probewaschen von 10 bis 1 Uhr und von 4 bis 7 Uhr

Stoff-Einkaufstasche neue Muster 1.45 95,-	Schiller-Vorhemden 58,- weiß	Einkochapparate System West, komplett 9.75
Markttaschen mit Ledergriff und doppeltem Boden 1.95	Knaben-Waschanzüge 2.45 Rüschenform	Einkochapparate System Bade 9.75
Picknickkoffer mit Ledergriff 1.25	Schleiergardinen 55,- neue Muster Nr. 98 80	Speiseteller 10,- Steingut . . . Stück
Reisetaschen Lederimitation 1.35	Künstliger Gardinen 8 teilig . . . 10.50 8.95	Speiseteller 24,- Porzellan . . . Stück
Damen-Strümpfe Seidenflos, glatt oder durchbrochen . . . Paar 95,-	Tüllspitze Meter 25,-	Abendbrotteller 95,- Porzellan . . . 6 Stück
Damen-Strümpfe Baumwolle, schwarz oder leberfarbig . . . Paar 55,-	Abgepackte Scheibengardinen Stück 30,-	Springformen 75,- 1.15 95
Herren-Strohhüte Panamaform, Bastgef. 1.95	Vorleger 1.10 Alginsterplüsch . . .	Schmortöpfe grau oder neublau emailt. 22 cm Durchmesser 95,-
Herren-Strohhüte geradrandig, Kunstgef. 2.95	Linoleum zum Belegen 1.95 Quadratmeter 2.35	Königskuchenformen 48,- 90 70
Weiche Herr.-Sportkrag. grün, weiß, modifarbig 60,-	Garten-Gießkanne lackiert 4.50 3.25 2.15	Blumen-Gießkannen 95,- 1.45
Herren-Sporthemden mit Schillertagen, weiß Tritot 2.95	Einkochgläser 1/4 Str. 48 1/2 Str. 55 3/4 Str. 62	Progress int. Gummi 1 Str. 68 1 1/2 Str. 85 2 Str. 95

Bedarfsartikel

Waschpulver, à 1 Pfund Inhalt 2 Pakete 40,-	Verkauf ohne Fettmarke
Bleichsoda 3 Pakete 34,-	
Blitzblank, à 1 Pfund Inhalt 3 Pakete 35,-	
Bohnenmasse 1-Pfund-Dose 1.25	Birkenbalsam Flasche 95,-
Barasch-Schuhcreme große Glasdose 65,-	Baritwasser Flasche 58,-
Lederfett 2 Dosen 45,-	Eukalyptus-Mundwasser Flasche 60,-
Butterbrotpapier 2 Rollen 55,-	Barbinden 48 60,-
Damenburger Kernseife Stück 1.20	Kopfwaschpulver „Kopfrein“ Pack 25,-
Toilettenpapier 3 Rollen 65,-	Frühfahrmäntel Stück 95,-
Bahnbürsten, 4teilig, in Glasfülle 58,-	Kohlensäure-Bad 95,-
Stehspiegel mit vernickeltem Rand 1.10	Selbsttücher 7 10 12 18

Gebr. Barasch

Auf stählernem Röß

20 Wanderfahrten in die
Umgebung Magdeburgs

geschilbert, mit 20 Kartenstücken und einer Uebersichtskarte
versehen, von Fr. Helmberger
Preis 1.00 M. Preis 1.00 M.

Borrätig

Buchhandlung Volksstimme

Anzüge, Ulster und Paletots

im Abonnement geiragene, gut
erhaltene Kleidungsstücke jetzt
vorrätig.

J. Büscher,
Eingang Kaiserstr. 23, 64.

Möbeltransporte

mittels gepolsterter Beschluß-
Wägelwagen aller Größen über-
nimmt billigst

Ernst Funke, M.-Buckau,
Freie Straße 2/5. Tel. 4400.

Herren-Anzüge

nur prima Stoffe, anerkannt
niedrige Preise. 3372

Ersatz für Maßarbeit,
große Auswahl, Mäntel, Kostüm.
M. Reuter, nur Bandstr. 1, 2, Et.

Denken Sie an mich!

wenn Sie irgendeinen Anzug, Paletot, Ulster, Beinkleid
oder Gummi-Mantel brauchen.

63 **Ich wohne**
in Magdeburg **3** Alte Ulrichstraße 3

und lege den größten Wert darauf, in meinem Herren-
Kleidergeschäft jeden Kunden so gut zu bedienen, daß
er mich getrost weiter empfehlen kann. Sie finden bei
mir enorme Auswahl in fertigen Anzügen usw. Alle
Preislagen sind vertreten.

Ich verleihe Gesellschafts-Anzüge.

„Schrimmer“

Magdeburg, Alte Ulrichstr. 3.

Es muß doch einleuchten,

daß man bei diesen teuern
Zeiten gar nicht mehr Geld
sparen kann, wenn man sich
von ersten Schneidern angefertigte
reinwollene

wenig getragene

Maß-Garderoben

anschafft. Darunter sind Sachen teils auf Seide, die
einen Anschaffungswert von 100 Mark und mehr
hatten, und sind dieselben in eigener Werkstatt
wieder tadellos aufgearbeitet. 4250

Jackett-Anzüge, reine Wolle	8	10	12,-
Kavalier-Anzüge, sehr fein	14	16	18,-
Maß-Anzüge, hochfein	21	24	27,-
Getaway-Anzüge, sehr nobel	15	20	25,-
Frühjahrs-Paletots, reine Wolle	6	8	10,-
Gehrock-Anzüge, feinste Stoffe	18	21	24,-

Starke Herren finden stets eine **Riesenauswahl**
in getragenen Maß-Garderoben.

Abt. II: Neue Garderobe
für Herren und Jünglinge in Riesenauswahl. Durch
Barerkauf stets große Gelegenheitsposten.

Friedrich Paul
Größtes Spezial-Eingangsgeschäft für Herren-Kleidung
nur Breiteweg 56

4 Treppe! Kein Laden! Schrägüber von Barasch!
im Hause des Herrn Optikers Schmidt.

Moderne Damen-Halbschuhe

Neuste Formen und Modelle!

Ca. 50 verschiedene Arten in Schnür-, Knopf-, 1 Spange,
Kreuzspange, 3 und 4 Spangen, in Chevreau und Boxcalf
sowie Lackleder, zum Teil mit schmalen Einsätzen in moder-
farbigem Chevreau.

Große Auswahl in weiß- und schwarz Leinen-
Schnür- u. Kreuzspangen-, 1- u. 3-Spangen-
weißen Leinen-Stiefeln für Damen mit hohem
und flachem Absatz. Weiße Leinen-Stiefel
für Kinder mit u. ohne Derby in allen Größen.

Schönste Ausführungen, vorzügliche Qualitäten bringen wir zu
billigsten Preisen!

Beachten Sie gefälligst unsere großen Auslagen!

Schuhhaus Masting & Co.
Alter Markt 14. Alter Markt 14.

Der Verkauf von Konfektion

Häute, Röcke, Kostüme, Mäntel, Hüfttragen etc.
findet weiter nur Sonnabends in meinem Lokal, Ecke
Kottborsdorfer und Schöninger Straße, statt, auch werden
dieselbst wie bisher in alter Weise an denselben Tagen sämt-
liche Maßbestellungen angenommen und gewissenhaft er-
ledigt und sind dieselben dann auch an jedem andern Tage
in der Helmstedter Straße 19 abzuholen. 88

Ernst Lösche
Sudenburg
Manufaktur- und Modewaren.